

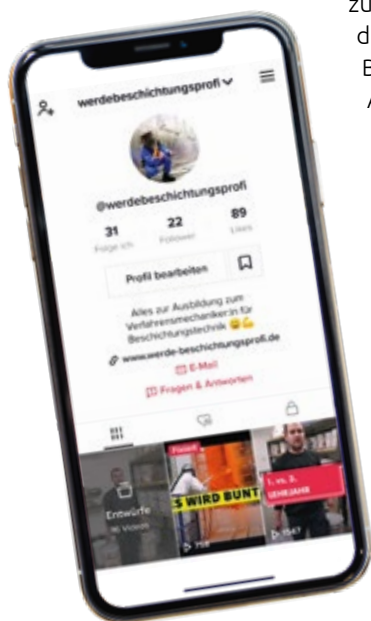
## Liebe Leserinnen, liebe Leser!

Aus gegebenem Anlass stellen wir die Konzeptentwicklung in den Mittelpunkt unseres Newsletters: In all unseren Geschäftsbereichen liegen aktuell Konzepte zuhauf zur Entwicklung und Bearbeitung auf unseren Schreibtischen. Sie entstehen im Dialog mit vielen Bürger:innen und Partner:innen. Jedes ist eine interessante Aufgabe, weil es immer um die Zukunft geht, und – lesen Sie „3 Fragen an...“ – jedes ein Unikat!

Viel Spaß beim Lesen!

## VORREITERROLLE EINNEHMEN

Trends auf den sozialen Netzwerken unterliegen einem stetigen Wandel – auch der Hype für eine Plattform. Daher ist es beim Social Media Management wichtig, kontinuierlich an den strategischen Stellschrauben zu drehen, um auch künftig für die auserkorene Zielgruppe sichtbar zu bleiben. So geschehen bei der Azubi-Kampagne „Werde Beschichtungsprofi“, die ihre Aktivitäten im Netz nun zusätzlich auf den neuen „Big Player“ TikTok ausweitet. Die unter der „Gen Z“ äußerst beliebte Plattform lebt durch kurze, unterhaltsame Videos. Durch die geschickte Kombination aus kreativer Videoidee und knackiger Unterschrift unterscheidet sich der TikTok-Auftritt deutlich von dem auf Facebook, der sich an die Eltern der Jugendlichen richtet.



## WORKSHOPS MIT KÖPFCHEN

Zielgerichtet und effizient, dialogisch und motivierend, vermittelnd und entwicklungsorientiert – das Format „Workshop“ ist so vielfältig, wie die Anliegen, die jeweils im Mittelpunkt stehen. Individuelle Konzepte und innovative Methoden zielen darauf ab, alle Workshop-Teilnehmer:innen einzubinden und auf zukünftige Schritte zu „committieren“.

## WEBSITES FÜR UNTERNEHMEN

Dank klarer Struktur mit wenigen Klicks zum Leistungsportfolio: Im B2C-Bereich haben wir für Dettmar Sanitär, Heizung und Klima eine passgenaue Website konzipiert und umgesetzt.

## JEDES KONZEPT EIN UNIKAT

### 3 Fragen an Konzeptentwickler Michael Ripperda

#### Konzeptentwicklung ist ein weites Feld. Wie breit ist die Palette bei pro-t-in?

Sehr breit. Sie reicht von Regionalen Entwicklungskonzepten über Dorfentwicklungskonzepte (bzw. „-pläne“) bis zu Prozess- und Workshop-Konzepten, Kommunikations- und Beteiligungskonzepten. Und meistens gilt es, mehrere Konzepte in einem zu verschmelzen. Wir nutzen dazu unsere Methodenkompetenz, die auf vielen Erfahrungen und kontinuierlichen Fortbildungen basiert.



#### Welchen Einfluss nimmt die Pandemie auf die Konzeptentwicklung?

Sie beeinflusst massiv unsere Beteiligungsformate: Statt früher nur in Präsenz binden wir die Bürger:innen auch digital ein und haben dafür aktuell unter dem Stichwort „#mitmachen“ besondere, eigens dafür entwickelte Plattformen geschaffen.

#### Gibt es einen Grundsatz für die Konzeptentwicklung bei pro-t-in?

Mehr als einen. Aber der wichtigste ist wohl, dass jedes Konzept ein Unikat ist – ein Zukunftsplan als „Maßanzug“, der für jede Region, jedes Dorf, jedes Unternehmen und jede Institution tatsächlich maßgeschneidert wird.

## AUF DEM RICHTIGEN WEG

Unzureichende oder verwirrende Schilder sind ein echtes Ärgernis für Verkehrsteilnehmer:innen. Für die Gemeinde Salzbergen entwickeln wir daher zurzeit ein Beschilderungskonzept, das Fußgänger:innen mit einheitlich gestalteten und deutlich sicht- und lesbaren Wegweisern schnell und sicher zu Sehenswürdigkeiten und öffentlichen Einrichtungen führen soll. Dafür haben wir die Gemeinde im Südlichen Emsland bereist und den aktuellen Bestand an Schildern analysiert. Die Daten wurden anschließend mit einem geografischen Informationssystem (GIS) aufbereitet. Darüber hinaus gestalten wir historische Einblicke auf Stromkästen, um zu zeigen, dass Salzbergen „Geschichte auf dem Kasten hat“.



## ÖKOLOGISCHE STATION GRAFSCHAFT BENTHEIM



Wertvolles Stück Natur im Südlichen Emsland: der Biener Busch.

Welche Möglichkeiten gibt es, um die Artenvielfalt der heimischen Flora und Fauna besser kennenzulernen und sie dadurch zu schützen? Diese Frage hat sich auch die Naturschutzstiftung Grafschaft Bentheim gestellt. Die Antwort ist einfach wie genial: Zusammen mit Vertreter:innen der Naturschutzstiftung des Landkreises Emsland, des Tierparks Nordhorn, des Internationalen Naturparks Moor, des BUND, des NABU (vertreten durch seine Kreisgruppe Grafschaft Bentheim) sowie dem Regionalverband Emsland/Grafschaft Bentheim und der Vereinigung des Emsländischen Landvolks (VEL) wurde ein neuer Verein gegründet, um eine ökologische Station ins Leben zu rufen. Von hier aus sollen weite Teile der Schutzgebiete in der Grafschaft und dem Südlichen Emsland zentral betreut werden. Eine Hauptaufgabe wird darin bestehen, der Öffentlichkeit die Schutzbedürftigkeit der hiesigen Artenvielfalt näher zu bringen. Damit das gelingen kann, sieht das Konzept, welches wir mit allen beteiligten Partner:innen zusammen erarbeitet haben, die Beschäftigung von Gebietsbetreuer:innen vor. Sie sollen als Netzwerker:innen in der Region agieren und die Artenkenntnis über die Tier- und Pflanzenwelt erweitern. Auf der Grundlage des zusammen erarbeiteten Konzeptes wählt das Land Niedersachsen im kommenden Jahr 15 ökologische Stationen aus, die dann durch Fördermittel final ins Leben gerufen werden können.

## KOMMUNIKATIONS- KONZEPTE: NICHTS IST ZUFALL

„Man kann nicht nicht kommunizieren“, lautet ein bekannter Satz von Paul Watzlawick. Heißt: Ob mit oder ohne Worte – wo Begegnung stattfindet, da ist auch Kommunikation. Was nicht bedeutet, dass sie immer gelingt bzw. erfolgreich ist. Damit Kommunikation ihr „Wozu“ erfüllt, braucht es zweierlei: Klarheit und Konzept.

**Klarheit** bedeutet, dass die Inhalte relevant und strukturiert in einer Sprache übermittelt werden, die die Adressaten verstehen. **Konzept** bedeutet: Nichts ist Zufall – weder der Inhalt, noch die Sprache, noch die Wahl der Kommunikationswege und -mittel.

Erfolgreiche Kommunikation folgt einer konsequenten Strategie, die einen Sprachstil findet, der zur Zielsetzung passt. Ein Beispiel dafür bietet das Nördliche Ems-tal (NET). Dort sollen (junge) Fach- und Nachwuchskräfte sowie Migrant:innen für die Region gewonnen werden. Womit die Region punkten kann, ist ihre besondere Willkommenskultur. Die Kampagne, die dem Rechnung trägt, heißt „Biste Hier, bleibste da“ und bietet mit der Plattform [www.noerdliches-emstal.de](http://www.noerdliches-emstal.de) eine Fülle an Links und Informationen, die das Ankommen erleichtern.



## GESUNDE VERNETZUNG

„Gesunde Parks und Gärten“ ist das Thema einer Modellstudie, die wir zurzeit für den LandPark Lauenbrück durchführen. Im Rahmen des Projekts konzipierten wir mit unseren Partnerbüros ein Symposium, zu dem wir verschiedene Expert:innen einluden. Ziel war es, Wissensaustausch und Vernetzung nachhaltig zu stärken.



© Jans Burger

## UMWELT MACHT SCHULE

Mit unseren Umweltbildungskonzepten wird die Natur zur Lehrerin – wie bei der NaturAussicht Kapellenmoorgraben in Lathen. Interaktive Elemente wie Hörstationen, Drehelementen oder ein Quiz hinter Klappen vermitteln hier Wissenswertes über die lokale Flora und Fauna und laden Kinder (und Erwachsene) dazu ein, die Natur mit allen Sinnen zu erfahren. Perspektivisch wollen wir Gästeführer:innen ausbilden, die praxisnah regionales (Umwelt-)Wissen vermitteln.



## ALTE MOLKEREI

Was kann aus der Alten Molkerei in Emlichheim werden? Diese Frage galt es im Rahmen einer „Machbarkeitsstudie“ zu beantworten. Ein zur Gebäudegeschichte passendes Konzept inklusive gestalterischer Perspektive des Architekten Jan Lindschulte, erarbeitet unter Einbindung der Bevölkerung, gab die Antwort – und erntete Begeisterung. Jetzt also: Machen!

## AUF DEM WEG ZUR LEADER-REGION

Die ländliche Entwicklung ist eine der Kernkompetenzen von pro-t-in. Aktuell betreuen wir Regionen auf ihrem Weg zur LEADER-Region für die neue Förderperiode 2023-2027. Einige von ihnen sind schon seit Jahren LEADER-Region, andere möchten es zum ersten Mal werden. Das Förderinstrument der EU unterstützt die ländlichen Räume mit Fördermitteln für Projekte, die die Regionen weiterentwickeln und als lebenswerten Wohnraum erhalten. Um LEADER-Region zu werden, legen die Regionen ein Regionales Entwicklungskonzept (REK) vor.

Der Plan für die kommenden Monate ist klar: Alles fußt auf einer breiten Bürgerbeteiligung. In den von pro-t-in begleiteten Regionen läuft sie auch digital. Auf eigens dafür konzipierten Plattformen können die Einwohner:innen ihre Ideen und Anmerkungen zu den Themenschwerpunkten einbringen.

Ende April muss das Regionale Entwicklungskonzept beim Land Niedersachsen eingereicht werden. Bis dahin ist noch viel zu tun. Auf die digitale Bürgerbeteiligung folgen die „Dialog-Tische“. Hier bringen wir Multiplikator:innen aus den jeweiligen Themenfeldern zusammen, mit denen wir die Strategie für die Region entwickeln. Diese Strategie wird auf einer „Regionskonferenz“ der Öffentlichkeit vorgestellt, bevor das REK an das Land Niedersachsen gegeben wird.



Im ständigen Austausch: Michael Ripperda, Tim Strakeljahn und Dr. Annette Wilbers-Noetzel.

## ZWK BERATERPOOL: WIR SIND DABEI



Screenshot [www.zukunftswerkstatt-kommunen.de](http://www.zukunftswerkstatt-kommunen.de)

Die „Zukunftswerkstatt Kommunen“ (ZWK), ein Projekt des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, unterstützt ausgewählte Kommunen dabei, „Demografiestrategien“ zu entwickeln. Es knüpft an das Ende 2020 ausgelaufene Projekt „Demografiwerkstatt Kommunen“ (DWK) an. Neu ist u.a. der „Beraterpool für Prozessmanagement“. Mittels eines fachlichen Auswahlverfahrens wurden hierfür Expert:innen gewonnen, die die Kommunen während ihres Prozesses und/oder zu spezifischen Themen begleiten und beraten. Mit unseren umfangreichen Erfahrungen aus DWK und der Unterstützung der Modellkommune Vrees bei der Entwicklung des Werkstattplans ist pro-t-in mit gleich drei Prozessbegleiter:innen im Pool vertreten.

## LANGFRISTIGE ENTWICKLUNG MIT PLAN

Das erste Etappenziel der Dorfentwicklung ist der Dorfentwicklungsplan. Aus den Ideen der Einwohner:innen wird ein Entwicklungskonzept für die Zukunft der Dorfregion erarbeitet, das als Regiebuch für die Dorfentwicklung dient. So wird die Umsetzung der gesteckten Ziele erleichtert und die Dorfregion kann sich immer wieder selbst überprüfen.



Das Modellprojekt der Sozialen Dorfentwicklung brachte eine neue Dimension in das Förderprogramm: Interessierte Bürger:innen konnten sich zu Dorfmoderator:innen ausbilden lassen. Als Ansprechpartner:innen vor Ort koordinieren sie Projekte, bringen Menschen zusammen und nehmen Ideen der Einwohner:innen mit auf. Die Neuerungen aus dem Modellprojekt könnten in Zukunft auch Teil der allgemeinen Dorfentwicklung werden.

## MODELLVORHABEN LÄNDLICHE WIRTSCHAFT

Die ländliche Entwicklung kennt viele Akteur:innen, unter anderem Bürger:innen, Vereine, Verbände, Kommunen. Weniger stark vertreten sind die Wirtschaftsakteur:innen, die Unternehmer:innen bzw. ihre Betriebe. Hier setzt das „Modellvorhaben ländliche Wirtschaft“ an mit dem Ziel, Unternehmen die Chancen ländlicher Entwicklung aufzuzeigen und sie dafür zu gewinnen, Mitverantwortung für die ländliche Entwicklung vor ihrer Haustür zu übernehmen. pro-t-in unterstützt das Projekt in Trägerschaft des Wirtschaftsverbandes Emsland in der Prozesssteuerung und -begleitung.



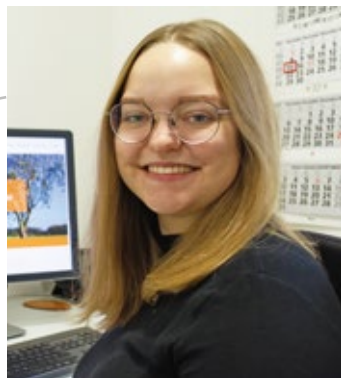
Landwirtschaftsministerin Barbara Otte-Kinast übergab den Förderbescheid.

## WILLKOMMEN IM TEAM

Vom Praktikanten zum Kollegen: Wir freuen uns sehr, dass Marvin Leck seit August Teil des Teams Innovation, und Fördermittelberatung ist. Dort ist er als Projektmanager für ANNET aktiv und kümmert sich um die Entwicklung von Konzepten und Pilotprojekten für eine nachhaltige, vernetzte Mobilität im Emsland.



Auch Vera Placke hat bereits „Praktikumsluft“ bei pro-t-in geschnuppert und im Frühjahr an diversen Projekten mitgearbeitet. Seit November nun verstärkt sie das Team Regional- und Dorfentwicklung und unterstützt die Kolleg:innen bei der Erstellung der Regionalen Entwicklungskonzepte. Willkommen zurück!



## EXPERTISEN AUF NEUES LEVEL BRINGEN

Lernen ist unser tägliches Geschäft! Aktuell drückt Annabel Rackebrandt die virtuelle Schulbank und nimmt an einer dreimonatigen Fortbildung zur Social Media Managerin bei der IHK teil. „Es macht Spaß, die Sozialen Netzwerke aus einem neuen Blickwinkel zu betrachten und weitere Werkzeuge an die Hand zu bekommen. Ich freue mich, das Gelernte in der Praxis anzuwenden und unseren Kund:innen neue Perspektiven „aufzeigen zu können“, erzählt Annabel. Die Themenschwerpunkte liegen dabei nicht nur auf Plattformen wie etwa Facebook, Instagram und LinkedIn, sondern fokussieren ebenso konzeptionelle sowie strategische Methoden.



## PRO-T-INE IM FLUSS

Ob mit dem Auto, dem Rad oder zu Fuß: Wir kommen herum im Emsland. Für unseren diesjährigen Betriebsausflug waren wir sogar auf der Ems selbst unterwegs – im Kanu. Das Kanu-Camp Lingen stattete uns mit Booten und Schwimmwesten aus, bevor wir paarweise von Hanekenfähr bis nach Schepsdorf paddelten (bzw. trieben). Dabei genossen wir nicht nur die idyllische Natur entlang der Ems, sondern auch das eine oder andere Stück selbstgebackenen Kuchen. Zurück im Kanu-Camp gab es für uns Leichtmatrosen dann die wohlverdiente Stärkung in Form eines leckeren Grillbuffets. Nach so viel Sport und Spaß sind wir definitiv auf den Geschmack gekommen!



## AUF DIE OHREN



Audioformate wie Podcasts und Hörspiele erleben in den letzten Jahren einen großen Boom. In verschiedenen touristischen Projekten haben wir vergleichbare Formate bereits eingesetzt: So durften wir für die Gemeinde Rosendahl den Geschichtenpark Holtwicker Ei konzipieren und umsetzen. Aktuell vertonen wir Hörgeschichten und Filme für eine Erinnerungsstätte zur Klostersgeschichte, ebenfalls in Rosendahl.

Hörgeschichten regen die Fantasie an und bieten ein besonderes Erlebnis. Sie erzählen Geschichten und nehmen die Zuhörer mit auf eine Reise in vergangene Zeiten. Der Audio-Trend wird bleiben und spielt in vielen unserer Projekte eine zentrale Rolle. Für die Umsetzung haben wir uns daher technisch neu aufgestellt. Mit professionellem Tonequipment können wir verschiedene Audioformate jetzt noch besser realisieren.

Hörgeschichten regen die Fantasie an und bieten ein besonderes Erlebnis. Sie erzählen Geschichten und nehmen die Zuhörer mit auf eine Reise in vergangene Zeiten. Der Audio-Trend wird bleiben und spielt in vielen unserer Projekte eine zentrale Rolle. Für die Umsetzung haben wir uns daher technisch neu aufgestellt. Mit professionellem Tonequipment können wir verschiedene Audioformate jetzt noch besser realisieren.

## IMPRESSUM

zwanzig. Wir von pro-t-in

Herausgeber:

pro-t-in GmbH

Schwedenschanze 50 / 49809 Lingen

Tel. 0591 - 96 49 43 - 0

[www.pro-t-in.de](http://www.pro-t-in.de) · [pro tinlingen](https://www.facebook.com/protinlingen) · [pro.t.in](https://www.instagram.com/pro.t.in)

Fotos ohne Kennzeichnung: pro-t-in GmbH

## KÜNSTLERISCH WERTVOLLE WEIHNACHTSFEIER

Unter toller Anleitung von Kunstexpertin Joke haben wir bei unserer diesjährigen Weihnachtsfeier Bilder gestaltet und an einer Skulptur gearbeitet. Leckeres Essen und ein sehr unterhaltsamer Jahresrückblick rundeten den Abend ab.